

LAVAMÜND

Volksschule Ettendorf wird geschlossen

Marktgemeinde Lavamünd hat Berufung gegen Schließungsbescheid der Volksschule verloren.

Von Daniela Grössing

Nachdem zu wenige Schüler die Volksschule Ettendorf besuchen, wurde bereits Anfang dieses Jahres ein Schließungsbescheid der Bildungsdirektion für Kärnten erteilt. Rund 18 Schüler hätten im neuen Schuljahr ab Herbst in die Volksschule Ettendorf gehen sollen. Eltern machten ihren Unmut über die geplante Schließung bei einem emotionalen Elternabend Luft. Geholfen hat das nicht. Um alle möglichen Rechtsmittel auszuschöpfen, hat die Gemeinde Lavamünd gegen den Schließungsbescheid berufen.

Das Landesverwaltungsgericht in Klagenfurt hat nun am vergangenen Freitag das Ansuchen der Gemeinde abgelehnt. Mit der Begründung, dass die Schülerzahlen in den letzten Jahren gesunken sind und es keine Anzeichen gebe, dass diese wieder steigen würden. Die Schule wird also im Herbst nicht mehr öffnen. Die 18 angemeldeten Schüler, davon elf



Die Volksschule Ettendorf wird nicht mehr öffnen

KLZ

Schulanfänger, kommen in der Volksschule Lavamünd unter. „Die Kapazitäten in Lavamünd sind vorhanden. Das ist kein Problem. Die Mindestschüleranzahl mit 30 Schülern ist für eine ländliche Gemeinde mit

zwei Volksschulen schwierig“, sagt Amtsleiter Martin Laber.

Gemeindevorstand und Schulreferent Raphael Golez (SPÖ) hat im Gerichtssaal für die Gemeinde gesprochen. „In Ettendorf le-

ben rund 70 schulpflichtige Kinder. Im Gesetzestext ist nicht klar definiert, dass es 30 schulpflichtige Kinder im Volksschulalter sein müssen“, so Golez zu den Argumenten der Gemeinde.

„Es war das erste Mal, dass eine Gemeinde gegen eine Schließung berufen hat. Das Urteil war richtungsweisend“, sagt Rudolf Altersberger, ehemaliger Bildungsdirektor und nun als Projektleiter zuständig für die Schulstandorte in Kärnten. Er kritisiert, dass die Gemeinde Lavamünd die Schülerzahlen nicht gesteuert hat. „Schließlich besuchten im Schuljahr 2019/2020 bereits zehn Schüler aus Ettendorf die Volksschule Lavamünd“, so Altersberger. Golez dazu: „Wir sind dem Elternwunsch nachgekommen.“

Was aus dem Schulgebäude wird, ist noch offen. Über ein Nachnutzungskonzept wurde bereits diskutiert. Der Schulreferent will sich mit ortsansässigen Vereinen und Wirtschaftsbetrieben noch austauschen.

LESERBRIEF

Echt traurig

Zum Bericht „St. Andrä hat erstmals eine Bürgermeisterin“ vom 10. 7.

Die Stadtgemeinde St. Andrä hat mit Maria Knauder das erste Mal eine Bürgermeisterin – im Jahr 2020. In Wolfsberg gab es noch nie eine Frau als Bürgermeisterin – im Jahr 2020. Im gesamten Bezirk gab es mit Ingrid Hirzbauer in der Gemeinde Frantschach-St. Gertraud bisher erst eine Frau als Bürgermeisterin. Echt traurig – auch im Jahr 2020.

Markus Karner, St. Stefan

WOLFSBERG

Maskenpflicht in drei Zonen

Die neue Verordnung wird ab diesem Samstag kontrolliert.

Eine zeitlich und örtlich begrenzte Pflicht zum Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes wird es nun, wie berichtet, auch in Bereichen der Stadtgemeinde Wolfsberg geben. Sie gilt freitags von 21 Uhr bis samstags 2 Uhr sowie samstags von 21 Uhr bis sonntags 2 Uhr. Konkret verordnet wurde sie für die Lokalmeile in der Johann-Offner-Straße (ab Höhe Minoritenplatz bis zum Beginn der Begegnungszone) sowie für die Packer Straße zwischen den Schutzwe-

gen beim Hofer-Markt und beim ARBÖ auf beiden Straßenseiten einschließlich den Gehwegen und der Nebenfahrbahn und für die Lagerstraße im öffentlichen Bereich nahe einer Diskothek (beim Lebek-Areal).

Diese Verordnung gilt nur für öffentliche Flächen. „Die Maskenpflicht wird ab dem Wochenende kontrolliert. Im Vordergrund steht Aufklärung und nicht das Abstrafen“, sagt Leonhard Paulitsch vom Gewerbe-Referat der BH Wolfsberg.

WOLFSBERG

Vergnügter Abend mit Ringelnatz

Der gebürtige Wolfsberger Jürgen Wegscheider gestaltet am 17. Juli in der Passage 26 (Johann-Offner-Straße 26) um 19 Uhr einen Abend mit Texten von Joachim Ringelnatz. Unter dem Motto „Ich bin so knallvergnügt erwacht“ gibt der Künstler bei dieser szenischen Lesung Einblicke in das Leben und geistreich-scurrile Werk des deutschen Schriftstellers, Kabarettisten und Malers. Heute ist Ringelnatz vor allem für seine Gedichte bekannt.